

HERZLICH WOHNEN

Das Magazin der



Ausgabe 1 · Frühjahr/Sommer 2020

Tipps zum Wohnen, Leben und Erleben

Inhaltsverzeichnis

Titelthema

Das neue Wohngebiet
Feldstraße in der
Kurstadt Bad Liebenwerda
Seite 1

Informationen rund um das
Leben in der Kurstadt und
der Region
Seite 4

Bauen und Wohnen
Seite 8

Handwerkermarkt –
Unternehmen aus der Region
stellen sich vor
Seite 18

Das neue Wohngebiet Feldstraße in der Kurstadt Bad Liebenwerda

- eine kurze Chronik der Entstehung -



Lesen Sie ab Seite 2.



Mein bauSpezi
BAUCENTRUM

**FÜR ALLE, DIE
EINEN STARKEN
PARTNER SUCHEN!**

Baumarkt • Baustoffe • Gartencenter • Dekoration • Heimtiershop

bauSpezi BHG-Bauzentrum GmbH & Co.KG

Waldstraße 1a • 04924 Bad Liebenwerda
Tel. 035341-620

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 7 - 19 Uhr • Samstag 8 - 16 Uhr

Filiale Elsterwerda

An den Kanitzen 2 • 04910 Elsterwerda
Tel. 03533-4890136

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 7 - 18 Uhr • Samstag 8 - 12 Uhr

info@bauspezi-badliebenwerda.de
www.bauspezi-badliebenwerda.de
facebook: @bauspezi.bali

Das neue Wohngebiet Feldstraße in der Kurstadt Bad Liebenwerda

- eine kurze Chronik der Entstehung -



Das Wohngebiet Feldstraße vor der Erschließung



Bauherrentag am 30. September 2017



Beginn der Erschließung mit dem Oberbodenabtrag



Erdarbeiten im Rahmen der Erschließung



Das Bauschild

Am 30. September 2017 fand auf einem großen Areal am Ende der Feldstraße der 1. Bauherrentag zum Auftakt der Erschließungsarbeiten für das neue Wohngebiet Feldstraße statt.

Bauherren und Bauinteressierte hatten sich versammelt, um Informationen über das neue Wohngebiet zu erhalten. Fachkundige Gesprächspartner aus allen Gremien waren anwesend und informierten die wissbegierigen Gäste.

Zu diesem Zeitpunkt waren noch keine Grundstücke zu erkennen und auch der Straßenverlauf zeichnete sich noch nicht ab. Eine sehr spannende Zeit, die von allen Akteuren viel Vorstellungskraft forderte.

Kurz nach dem 1. Bauherrentag konnte, vielmehr mussten die HGB Haus- und Grundbesitzgesellschaft Bad Liebenwerda mbH und IGB Ingenieurgesellschaft für Bauwesen und Grundstücksverwaltung Bad Liebenwerda mbH vermelden, dass alle Baugrundstücke im neuen Wohngebiet ihre Besitzer gefunden hatten. Ein großer Erfolg! Die Vermarktung der Grundstücke hat nicht einmal ein Jahr gedauert.

Auch nach Bekanntgabe des „Ausverkaufs“ erhielten die HGB und die IGB noch weitere Kaufanfragen. Die Warteliste für eine Parzelle im Wohngebiet Feldstraße ist auch heute noch lang, denn es ist angedacht, eine Erweiterung vorzunehmen. Das Wohngebiet wurde schon um zwei Grundstücke erweitert, es sollen noch einige hinzukommen. Allerdings gibt es dafür noch keinen Zeitrahmen.

Beginn des Baus der ersten Eigenheime



Beeindruckend, wie schnell sich das Grünland in ein großes Baufeld verwandelte. Zuerst erfolgte der Oberbodenabtrag, dann begannen die Tiefbauarbeiten. Es mussten alle relevanten Versorgungsleitungen ins neue Wohngebiet und auf die einzelnen Parzellen gebracht werden. Auch die Straße nahm zu diesem Zeitpunkt Konturen an. Man konnte täglich mehr erkennen, wie sich das Wohngebiet einmal darstellen sollte. Auch das war eine spannende Zeit für alle Akteure, besonders für die Bauherren, die nun täglich mehr erkennen konnten, wo sie später einmal leben würden.

Schon während der Erschließungsphase entstanden die ersten Häuser. Ein nicht immer leichtes Unterfangen, da zahlreiche Baufahrzeuge in das Areal einfahren mussten.

In Windeseile begannen dann alle Bauvorhaben. Erst wurden Bodenplatten gegossen und dann stand auf einmal ein kompletter Rohbau.

Heute, zweieinhalb Jahre nach dem ersten Spatenstich für die Erschließung des Baugebietes Feldstraße, ist ein familienfreundliches „Zuhause“ für 17 Familien entstanden. Es ist noch nicht alles perfekt, jedoch kann man erkennen, dass ein sehr harmonisches Wohnumfeld entstanden ist, in dem Nachbarschaft großgeschrieben wird.

Die Feldstraße am 21. April 2020



Fotos: HGB/IGB



Informationen rund um das Leben in der Kurstadt und der Region

Grußwort

Liebe Leserinnen und Leser, derzeit bestimmt das Corona Virus unseren gesellschaftlichen und beruflichen Alltag und bringt Veränderungen mit sich, die für uns vor wenigen Wochen noch völlig unvorstellbar waren. In unserem Hause arbeitet mittlerweile ca. die Hälfte der Mitarbeiter teilweise von zu Hause, Mietersprechstunden konnten leider nicht durchgeführt werden und die finanziellen Nöte einiger gewerblicher und auch privater Mieter werden hinsichtlich der Mietzahlungen spürbar. Aber auch wir ordnen unser Handeln ihrer und unserer Gesundheit unter und hoffen zumindest schrittweise wieder zur Normalität zurückzukehren.

Um etwas Abwechslung in Ihren Alltag zu bringen, berichten wir mit unserer Zeitschrift über Neuigkeiten aus der Region und zeigen Ihnen Wege auf, wie Sie zu Ihrer Traumimmobilie bzw. Traumwohnung kommen.

Selbstverständlich möchten wir Ihnen auch nützliche Tipps geben, die aus Expertenmund umso wertvoller sind.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und hoffen, dass wir Ihnen interessante Informationen in kurzweiliger Form näherbringen können! Die Redaktion freut sich schon jetzt auf Ihre Leserbriefe und Anregungen. Sie helfen uns mit Ihren Denkanstößen bei der Gestaltung der kommenden Ausgabe.

Blieben Sie gesund!

Ihr Martin Ehring
Geschäftsführer der HGB/IGB Bad Liebenwerda mbH



Die HGB Bad Liebenwerda mbH und die IGB Bad Liebenwerda mbH präsentieren sich seit dem 1. März 2020 mit einem gemeinsamen Logo

Lange haben die HGB Haus- und Grundbesitzgesellschaft Bad Liebenwerda mbH und die IGB Ingenieurgesellschaft für Bauwesen und Grundstücksverwaltung Bad Liebenwerda mbH auf diesen Tag hingearbeitet. Dann war es am 1. März 2020 endlich so weit – das neue Logo und die damit einhergehende neue Corporate Identity wurden der Öffentlichkeit präsentiert.

Die Entwicklung hat einige Wochen in Anspruch genommen. Man hatte sich schließlich vorgenommen, beide selbstständige Firmen unter einem Logo zu ver-



einen. Dafür musste ein ganz neues Konzept erarbeitet werden, in dem sich beide Firmen widerspiegeln.

Farben wurden überdacht, Formen miteinander verglichen und Schriften angepasst.

Die investierte Zeit und die Energie haben sich gelohnt. Es ist ein junges, frisches Design entstanden, dass durch seine Farben die Werte der Firmen, wie z. B. Professionalität, Freundlichkeit und ökologisches Denken und Handeln widerspiegelt. Das Logo wirkt einladend und soll alle Altersgruppen gleichermaßen ansprechen.

Nach der Sanierung der Wohnblöcke in der Schiller- und Lessingstraße – Was ist demnächst im Dichterviertel geplant?



Foto: HGB

Aufgrund vieler Anfragen möchten wir Sie gern aus erster Hand über die weiteren Planungen der HGB Bad Liebenwerda mbH im Dichterviertel der Kurstadt informieren.

Unser wichtigstes Vorhaben in den kommenden Jahren wird

die Sanierung des Wohnhauses in der Lessingstraße 26a-c sein, das derzeit leergezogen wird.

An dieser Stelle wird nach einem Abriss entweder ein moderner Neubau mit ca. 8 Wohneinheiten entstehen oder ein Teilerückbau des jetzigen Wohnblockes wird realisiert. Die endgültige Entscheidung dazu wird bis Ende des Jahres 2020 fallen.

Den jetzigen Bewohnern der Lessingstraße 26a-c wurden renovierte Ausgleichswohnungen angeboten und die anfallenden Umzugskosten werden auch erstattet. Es liegt uns sehr am Herzen, dass unsere Mieter in ein schönes und modernes neues Zuhause einziehen können.

Abschließend zur Beruhigung aller Bewohner des Dichterviertels: In naher Zukunft sind **keine weiteren Abrisse** durch die HGB im Dichterviertel geplant. Wir werden aber auch in den kommenden Jahren kritisch auf die Entwicklung der Wohnungsleerstände schauen müssen. Wie auch in der Vergangenheit, erhalten unsere Mieter vor anstehenden Sanierungsmaßnahmen immer sehr frühzeitig eine Information durch uns. Lassen Sie sich deshalb nicht von Gerüchten verunsichern und sprechen Sie uns bei Fragen gerne direkt an. Sie erreichen uns telefonisch unter 035341 12471 oder per E-Mail: info@igb-badliebenwerda.de.

Sommer, Sonne – Aufbruch nach Balkonien

Die Rechte und Pflichten von Mietern bei der Nutzung und Gestaltung ihres Balkons



Foto: Louise Dav/Pixabay

Die Temperaturen steigen und jeder sehnt sich danach; nach Feierabend oder am Wochenende an der frischen Luft zu sein und vielleicht sogar ein Sonnenbad zu nehmen. Was gibt es schöneres; als dazu den eigenen Balkon zu nutzen und sich in den eigenen 4 Wänden wie im Urlaub zu fühlen.

Doch Achtung – nicht alles was gefällt ist auch erlaubt. Gerade Mieter stoßen bei der Nutzung und Gestaltung des Balkons an die Grenzen des Verbotenen.

Der Vermieter hat ein Mitspracherecht bei der Gestaltung des Balkonbereiches und auch die Nachbarn können bei der Nutzung und Gestaltung des Balkons mitreden.

Ober Sie ungehindert und unbeschwert mit Ihren Freunden grillen und feiern können und welche Rechts und Pflichten Sie bei der Verschönerung des Balkons berücksichtigen müssen, das möchten wir Ihnen nun kurz ausführen:

Der Balkon als Teil der Mietsache darf grundsätzlich so genutzt werden, wie es einem gefällt. Allerdings werden dem Mieter dort Grenzen aufgezeigt, wo die Rechte der Nachbarn oder des Vermieters eingeschränkt werden.

Sonnenschutz:

Selbstverständlich ist es gestattet, auf dem Balkon, der sich bei direkter Sonneneinstrahlung gerne in einen wahren Backofen verwandelt, einen Sonnenschirm aufzustellen. Dieser ist beweglich und kann, sobald er nicht mehr benötigt wird, abgebaut und verstaut werden.

Anders sieht es bei der Anbringung von Sonnensegeln und Markisen aus. Es ist dem Mieter nicht gestattet, ohne Rücksprache mit dem Vermieter, in die Bausubstanz einzugreifen. Das heißt, er darf nicht ohne Genehmigung des Vermieters Löcher in die Hauswand bohren und dort die Aufhängung für die Markise oder das Sonnensegel anbauen. Sollten Sie planen, derartige Sonnenschutzeinrichtungen anbringen zu wollen, bitte nehmen Sie immer vorher Rücksprache mit dem Vermieter!

Auch bei Sichtschutzverkleidungen gibt es einiges zu beachten:

Diese dürfen natürlich angebracht werden, aber es muss darauf geachtet werden, dass diese nicht zu bunt und auffällig sind. Diese können durch ihre Farbgebung das äußere Erscheinungsbild des Hauses stören. Auch sollten Sichtschutzverkleidungen nicht höher sein als die Balkonbrüstung.

In den Sommermonaten wollen natürlich nicht nur die Menschen an der frischen Luft sein, auch die liebevollsten Vierbeiner sehnen sich nach Sonne und Luft. Gerade Katzenhalter wissen, wie gefährlich ein Balkon für die Samtpfoten sein kann. Schnell kommt man da auf den Gedanken, seinen

Balkon mit einem Katzennetz zu schützen. Auch hier muss der Vermieter vor Anbringung sein Einverständnis erteilen. Zum einen ist es auch bei einem Katzennetz erforderlich, für die Anbringung Löcher in die Hauswand zu bohren, zum anderen könnte es als störend beim Betrachten des Hauses empfunden werden.

Nun kommen wir zur Begrünung der Sommeroase. Auch hier gibt es einige Regeln zu beachten:

Alle Töpfe und Kästen müssen auf dem Balkon so befestigt werden, dass sie auch bei Sturm nicht herunterfallen können. Balkonkästen sollten nach innen gehängt werden, damit jegliche Gefahr durch ein Herunterfallen vermieden wird. Durch das Einhängen der Balkonkästen auf der Innenweite wird auch der darunter wohnende Mieter nicht durch Wassertropfen oder herunterfallende Blätter belästigt. Nimmt die Pflanzenpracht auf dem Balkon überhand ist der Vermieter berechtigt, den Rückschnitt zu verlangen. Beim Aufstellen von Kübeln mit Palmen oder kleinen Bäumen sollte man darauf achten, dass diese fest und sicher stehen. Ein Befestigen der Kübel mit Seilen z.B. mit Haken an der Hauswand ist nicht gestattet. Auch hier würde wieder in die Bausubstanz eingegriffen.

Das Feiern und Grillen auf dem Balkon:

Was gibt es schöneres als auf dem schattigen Balkon umringt von duftenden Blumen mit Freunden oder der Familie zu essen. Besonders schön ist es natürlich, wenn die Speisen dabei auf dem Grill zubereitet werden. Dies geschieht allerdings nicht immer zur Freude der Nachbarn, die nicht vom Rauch des Grills eingenebelt werden möchten. Bevor Sie mit der Grillparty starten, sollten Sie einen Blick in Ihren Mietvertrag werfen.

Ist dort ein explizites Grillverbot ausgesprochen worden, muss der Grill kalt bleiben. Zuwiderhandlungen können mit einer Abmahnung seitens des Vermieters geahndet werden. Wird nach der Abmahnung weiter gegrillt, muss man mit einer Kündigung rechnen.

Wird weder im Mietvertrag noch in der Hausordnung ein Grillverbot ausgesprochen worden, kann die Grillparty steigen. Man sollte jedoch Rücksicht auf die Nachbarn nehmen und auf Balkonen Elektro- oder Gasgrills verwenden. Durch die Verwendung dieser Geräte mindert man auch die Brandgefahr, die von Holzkohlegrills ausgeht. Denn bei Wind kann sich durch Funkenflug schnell etwas entzünden und beträchtlichen Schaden anrichten.

Besonders ist bei der Nutzung des Balkons als Partylokation ist darauf zu achten, dass ab 22.00 Uhr die Nachtruhe beginnt. Um jegliche Belästigung der Nachbarn zu vermeiden, sollte man sich – auch wenn es an lauen Sommerabend schwerfällt – in die Innenräume zurückziehen. Aber auch dort darf die Musik nach 22.00 Uhr nur noch in Zimmerlautstärke gespielt werden. Wir hoffen, Sie können den Sommer auf Ihrem Balkon genießen und viele schöne Stunden mit der Familie und Freunden dort verleben. Im Rahmen eines partnerschaftlichen Miteinanders sollte es auch nicht schwierig sein, sich an die „Spielregeln“ der Balkonnutzung zu halten.

Nächste Ausgabe

Die nächste Ausgabe erscheint am:

Mittwoch, dem 18. November 2020

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen:

Mittwoch, den 4. November 2020

Die Schlemmer-Ecke - Saisonale Rezepte mit Pfiff

Feldsalat mit Erdbeeren



Fotos: Pixabay

Zutatenliste

Als Beilage für 4 Personen oder als großer Salatteller für zwei

150 Gramm Feldsalat

200 Gramm Erdbeeren

2 EL Honig

1 EL mittelscharfer Senf

2 EL Öl

2 EL Essig (mild, z. B. Aceto Balsamico)

evtl. etwas Erdbeermarmelade

Pfeffer, Salz

Zubereitung

Erdbeeren und Salat gut waschen.

Die welken Blätter des Feldsalats entfernen und je nach Vorliebe als ganze Blattrosette in die Schüssel geben (darauf achten, dass die Erdreste gut abgewaschen sind) oder das untere Ende des Büschels abschneiden.

Die Erdbeeren vom grünen Strunk befreien und vierteln. Geben Sie zwei Drittel der Erdbeeren zum Salat hinzu.

Für das Dressing Öl, Essig, Senf, Honig in ein Rührgefäß geben und mit dem Rest der Erdbeeren mit einem Pürierstab gut durchmischen.

Schmecken Sie das Dressing mit Pfeffer und Salz ab. Wenn Ihnen die Salatsoße noch zu sauer ist, oder Sie einen intensiveren Erdbeergeschmack wünschen, geben Sie 1 - 2 Teelöffel Erdbeermarmelade hinzu.

Das Dressing kurz vor dem Servieren über den Salat gießen, durchmischen und sofort anrichten.

Wer den Salat noch etwas aufpeppen möchte, gibt Schafskäse oder auch leckeren Parmaschinken dazu.

Frisches Baguett komplettiert das leckere Gericht. Guten Appetit!

++++Mein Ausbildungstagebuch++++

Hallo Liebe Follower der IGB!

In diesem Monat war ich im Bereich Finanzen und Buchhaltung eingeteilt. Zusätzlich habe ich aber auch weiterhin im Bereich Fremdverwaltung ausgeholfen.

Im Bereich Finanzen haben wir angefangen Vorbereitungen für die Betriebskostenabrechnung 2019 zu treffen.

Das heißt vor allen Dingen, Beträge prüfen und Kosten zuzuordnen. Zugegeben, das ist nicht grade die spannendste Aufgabe, aber dafür sehr wichtig um alle Abrechnungen pünktlich fertig zu bekommen. Und mit entsprechender Vorbereitung erstellt sich eine Abrechnung viel leichter.

In der Abteilung Buchhaltung habe ich hauptsächlich bei der Ablage und beim Schreiben von Mahnungen geholfen.

Außentermin, wie Wohnungsbesichtigungen, gab es zwar weniger als sonst, aber ganz ausgefallen ist das natürlich trotzdem nicht.

In der Berufsschulwoche war ich die Hälfte der Zeit im Homeoffice. Wir haben auch am Montag unsere erste Videokonferenz mit unserer Klassenlehrerin gehabt.

Da haben wir die Info bekommen, dass der Präsenzunterricht für dieses Schuljahr ganz wegfallen wird und alles digital stattfindet.

Für diese Woche blieb es allerdings dabei, dass Aufgaben zur selbstständigen Bearbeitung eingestellt wurden.

In den kommenden Schulwochen soll es dann aber auch digitalen Unterricht mit der ganzen oder halben Klasse geben. Ich bin gespannt ob das alles so funktionieren wird. Aber es wird definitiv eine interessante Erfahrung. Ich werde dann dementsprechend während der Berufsschulzeit von der Arbeit freigestellt sein und von zu Hause arbeiten.



AZUBI Luca Hanko

Foto: HGB/IGB

Ich hoffe Ihr bleibt gesund und schaut auch beim nächsten Mal, was ich zu berichten habe.

Euer Luca

Kontakt über:

IGB Ingenieurgesellschaft für Bauwesen und Grundstücksverwaltung
Bad Liebenwerda mbH, Burgplatz 1, 04924 Bad Liebenwerda

Telefon: 035341/124 71

Fax: 035341/124 76

E-Mail: info@igb-badliebenwerda.de

Web: www.igb-badliebenwerda.de

Facebook: www.facebook.com/IGB.mbH



Informationen zur Corona-Lage

Unsere Öffnungszeiten

| | |
|-------------|----------------------|
| Montag: | 8.30 Uhr – 13.00 Uhr |
| Dienstag: | 8.30 Uhr – 17.00 Uhr |
| Mittwoch: | geschlossen |
| Donnerstag: | 8.30 Uhr – 17.00 Uhr |
| Freitag: | 8.30 Uhr – 13.00 Uhr |

Liebe Mieterinnen und Mieter, liebe Kunden, die Lage bezüglich des Corona-Virus ist immer noch angespannt. Wir haben uns allerdings entschlossen, die Mietersprechstunden zu den bekannten Öffnungszeiten wieder stattfinden zu lassen.

Zu Ihrem und unserem Schutz möchten wir Sie bitten, einen Termin mit dem für Sie zuständigen Ansprechpartner zu vereinbaren.

Da unsere Eingangstür geschlossen bleibt, benutzen Sie bitte die Klingel. Ihnen wird nach einer kurzen Rückfrage zum Anlass Ihres Besuches geöffnet.

Ein Anliegen haben wir noch: Wenn Sie unsere Geschäftsräume betreten, tragen Sie – wie in allen Geschäften oder im öffentlichen Personennahverkehr – bitte einen Mund- und Nasenschutz. Dies ist ebenfalls eine Vorsichtsmaßnahme zu Ihrem und zu unserem Schutz.

Vielen Dank!

Ihr Team der IGB Bad Liebenwerda mbH

Verhalten im Brandfall

BRAND IM ZIMMER



Zimmer bzw. Wohnung umgehend verlassen.



Zimmer- oder Wohnungstür hinter sich schließen.

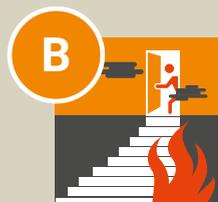


Wohnhaus verlassen.
Fahrstuhl nicht benutzen.



Feuerwehr rufen.

BRAND IM TREPPENHAUS



Verlassen des Zimmers/
der Wohnung unmöglich.



Zimmer- oder Wohnungstür sofort schließen.



Tür mit feuchtem Tuch
abdichten, Feuerwehr rufen.



Am Fenster/Balkon zur
Straße auf Feuerwehr warten.



RAUCHMELDER
RETTE
LEBEN

www.rauchmelder-lebensretter.de

Bauen und Wohnen

Exposé

Familienfreundliche 3-Raum-Wohnung mit Komfort



Adresse
Markt 27,
04924 Bad Liebenwerda

Gesamtmiete
850,00 €

| | |
|-------------------------|---|
| Zimmer | 3 |
| Wohnfläche | 94,28 m ² |
| Etage | 1. OG |
| Objektyp | Sanierter Altbau |
| Frei ab | 01. Juli 2020 (nach Absprache) |
| Netto-Kaltmiete | 630,00 € |
| BK-Vorauszahlung | 110,00 € |
| HK-Vorauszahlung | 110,00 € |
| Gesamtmiete | 850,00 € |
| Kaution | 1.890,00 € (3 Nettokaltmieten) |
| Energieausweis | Energieverbrauchsausweis Endenergieverbrauch 85,6 kWh/(m ² *a) |
| Energieträger | Erdwärme-/Strom-Mix |



Burgplatz 1
04924 Bad Liebenwerda
Tel.: 035341 124 71
Fax: 035341 124 76
info@igb-badliebenwerda.de



Adresse
Markt 27,
04924 Bad Liebenwerda



Die familienfreundliche 3-Raum-Wohnung ist im 1. Obergeschoss des im Jahr 2015 vollständig sanierten Hauses gelegen. Von den großzügig und modern geschnittenen Wohnräumen aus, hat man eine wunderbare Sicht auf den Marktplatz der Stadt Bad Liebenwerda. Die Räumlichkeiten laden förmlich ein, sich gestalterisch einzulassen und dem historischen Gemäuer seine persönliche Note zu verleihen.

Gern stellen wir Ihnen die Wohnung in Form eines Besichtigungstermins vor. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Standortinformationen

Sich in Bad Liebenwerda niederzulassen heißt, in einer landschaftlich wunderschönen und doch verkehrsgünstig gelegenen Region seinen Lebensmittelpunkt zu finden. Im liebevoll restaurierten Stadtzentrum von Bad Liebenwerda lädt der Einzelhandel der Stadt zum Stöbern in den Geschäften ein und die Gastronomie bietet für jeden Gaumen das Passende. Besonders interessant für die Bewohner und die Besucher ist das Einkaufszentrum „Rösselpark“ im Herzen der Stadt. Dort sind alle Einkäufe für das tägliche Leben an einem Ort zu erledigen. Banken, Ärzte und Apotheken finden Sie ebenfalls im Bereich der Innenstadt. Die Verkehrsanbindung ist durch den öffentlichen Nachverkehr und diverse Zugverbindungen, ausgehend vom Bahnhof in Bad Liebenwerda, gegeben. Diverse Schulen, Kindergärten und Betreuungseinrichtungen für Kinder und Jugendliche runden den Status einer familienfreundlichen Stadt ab.

Das Objekt

Dieser sanierte Altbau aus dem Jahr 1820 wartet auf Bewohner, die ruhig und doch in zentraler Lage wohnen möchten. Im Haus befinden sich 11 Wohnungen mit einer Gesamtnutzfläche von 1.020,4 qm. Der wesentliche Energieträger ist hier Erdwärme-/Strom-Mix. Über diesen erfolgt die Beheizung und die Warmwasserversorgung. Der erfasste Energieverbrauch des Gebäudes weist einen Endenergieverbrauch von 85,6 kWh/(m²*a) aus. Das Gebäude ist in die Verbrauchsklasse „C“ einzuordnen.

Haftungsausschluss:
Alle Angaben sind ohne Gewähr und basieren ausschließlich auf Informationen, die uns von unserem Auftraggeber zur Verfügung gestellt wurden. Wir übernehmen keine Gewähr für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität dieser Angaben.



Exposé**Kuschelige 3-Raum-Wohnung wartet auf eine kleine Familie**

Adresse
Goethestr. 46,
04924 Bad Liebenwerda

Gesamtmiete
574,73 €

| | |
|-------------------------|---|
| Zimmer | 3 |
| Wohnfläche | ca. 78,73 m ² |
| Etage | 2. OG |
| Objekttyp | Sanierter Altbau |
| Frei ab | sofort |
| Netto-Kaltmiete | 393,65 € |
| BK-Vorauszahlung | 90,54 € |
| HK-Vorauszahlung | 90,54 € |
| Gesamtmiete | 574,73 € |
| Kaution | 1.180,95 € (3 Nettokaltmieten) |
| Energieausweis | Energieverbrauchsausweis Endenergieverbrauch 84 kWh/(m ² *a) |
| Energieträger | Fernwärme |
| Ausstattung | 2 Balkone |

Burgplatz 1
04924 Bad Liebenwerda
Te.: 035341 124 71
Fax: 035341 124 76
info@igb-badliebenwerda.de

**Über die Wohnung**

Im beliebten Dichterviertel der Kurstadt Bad Liebenwerda liegt die Goethestraße.

Wir stellen Ihnen hier eine großzügige 3-Raum-Wohnung im 2. Obergeschoss vor, die nur darauf wartet, von einer kleinen Familie bezogen zu werden.

Auf 78,73 qm² lässt sich ein kuscheliges Wohlfühlambiente schaffen. Lassen Sie Ihren Einrichtungsideen freien Lauf. Besonderes Augenmerk ist bei dieser Wohnung auf die 2 Balkone zu richten. Auf diesen kann man herrlich entspannen und einen langen Arbeitstag im Kreise der Familie ruhig ausklingen lassen.

Es lohnt sich, einen Besichtigungstermin zu vereinbaren. Wir freuen uns auf Ihren Anruf und beraten Sie gern zu dem Angebot.

Standortinformationen

Sich in Bad Liebenwerda niederzulassen heißt, in einer landschaftlich wunderschönen und doch verkehrsgünstig gelegenen Region seinen Lebensmittelpunkt zu finden.

Im liebevoll restaurierten Stadtzentrum von Bad Liebenwerda lädt der Einzelhandel der Stadt zum Stöbern in den Geschäften ein und die Gastronomie bietet für jeden Gaumen das Passende. Besonders interessant für die Bewohner und die Besucher ist das Einkaufszentrum „Rösselpark“ im Herzen der Stadt. Dort sind alle Einkäufe für das tägliche Leben an einem Ort zu erledigen. Banken, Ärzte und Apotheken finden Sie ebenfalls im Bereich der Innenstadt.

Die Verkehrsanbindung ist durch den öffentlichen Nachverkehr und diverse Zugverbindungen, ausgehend vom Bahnhof in Bad Liebenwerda, gegeben. Diverse Schulen, Kindergärten und Betreuungseinrichtungen für Kinder und Jugendliche runden den Status einer familienfreundlichen Stadt ab.

Das Objekt

Dieser sanierte Altbau aus dem Jahr 1977 wartet auf Bewohner, die ruhig und doch in zentraler Lage wohnen möchten. Im Haus befinden sich 16 Wohnungen mit einer Gesamtnutzfläche von 1.074,43 qm. Der wesentliche Energieträger ist hier Fernwärme. Über diese erfolgt die Beheizung und die Warmwasserversorgung.

Der erfasste Energieverbrauch des Gebäudes weist einen Endenergieverbrauch von 84 kWh/(m²*a) aus. Das Gebäude ist in die Verbrauchsklasse „C“ einzuordnen.

Haftungsausschluss:

Alle Angaben sind ohne Gewähr und basieren ausschließlich auf Informationen, die uns von unserem Auftraggeber zur Verfügung gestellt wurden. Wir übernehmen keine Gewähr für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität dieser Angaben.

**Kinderzimmer mietfrei****Kinderzimmer mietfrei!**

Junge Familien aufgepasst:

Die HGB schenkt

Ihnen bei ausgewählten

3-Raum-Wohnungen

im Dichterviertel der Kurstadt

die Miete eines Zimmers!

So wird Wohnraum bezahlbar

und der Start ins turbulente

Familienleben sorgenfrei!

Beachten Sie die Aktionszeiträume.

Lassen Sie sich von uns beraten.

Wir freuen uns auf Sie!

**Eine Aktion Ihrer**

Neuer Wohnraum in der „Alten Apotheke“

Das Wohn- und ehemalige Geschäftshaus des Ehrenbürgers der Stadt Bad Liebenwerda, Pharmazierat Dr. Wolfgang Liebe, der im Jahr 2017 im Alter von 100 Jahren verstarb, ist seit dem Jahr 2019 im Besitz der HGB Haus- und Grundbesitzgesellschaft Bad Liebenwerda mbH.

Bei dem Gebäude, welches im Jahr 1849 errichtet wurde und dem Historismus zugeordnet wird, handelt es sich um ein wertvolles Objekt, welches das Stadtbild und die Breite Straße maßgeblich mitgeprägt hat. Die Fassade wurde Ende des 19./ Anfang des 20. Jahrhunderts in der heute noch vorhandenen Ansicht überarbeitet.

Bis zum Jahr 1995 befand sich im Erdgeschoss die Löwenapotheke von Pharmazierat Dr. Wolfgang Liebe, der diese von seinem Vater übernommen hatte.

Dr. Liebe bezog im Jahr 1995 neue Geschäftsräume am Rossmarkt. Dort befindet sich auch noch heute die alt ehrwürdige Löwen-Apotheke, in der immer noch der Geist von Dr. Liebe zu spüren ist. Die Pharmazie prägte sein ganzes Leben.

Seine privaten Räumlichkeiten in der alten Apotheke in der Breite Straße behielt Dr. Liebe. Die im Erdgeschoss gelegenen Geschäftsräume sowie einen Teil des zum Nordring hin gelegenen Anbaus standen fortan erst einmal leer, wurden dann ab 2013 durch Frau Silvia Prinz angemietet und aufwendig saniert. Die dort entstandene Salzgrotte „Lebensart“ ist weit über die Stadtgrenzen bekannt und mittlerweile ein wichtiger Bestandteil des Kurortes.

Nach dem Tod von Dr. Liebe im Jahr 2017 standen dann auch die Wohnräume in der 1. Etage leer.

Mit Übernahme des Gebäudes durch die HGB Bad Liebenwerda mbH im Jahr 2019 wurde die Weiternutzung der Privaträume von Dr. Liebe wieder in den Fokus gerückt.

Schnell kam man zu dem Entschluss, dass die vorhandene Wohnung saniert werden soll. Die Lage des Objektes und die hohe Nachfrage nach innerstädtischem Wohnraum waren für diese Entscheidung ausschlaggebend.





Nach intensiver Planung durch den Bauingenieur der IGB Ingenieurgesellschaft für Bauwesen und Grundstücksverwaltung Bad Liebenwerda mbH, Herrn Carl Weiland, wurde zu Beginn des Jahres 2020 mit den umfangreichen Umbau- und Sanierungsarbeiten begonnen. Die IGB Bad Liebenwerda mbH ist Verwalterin des Objektes.

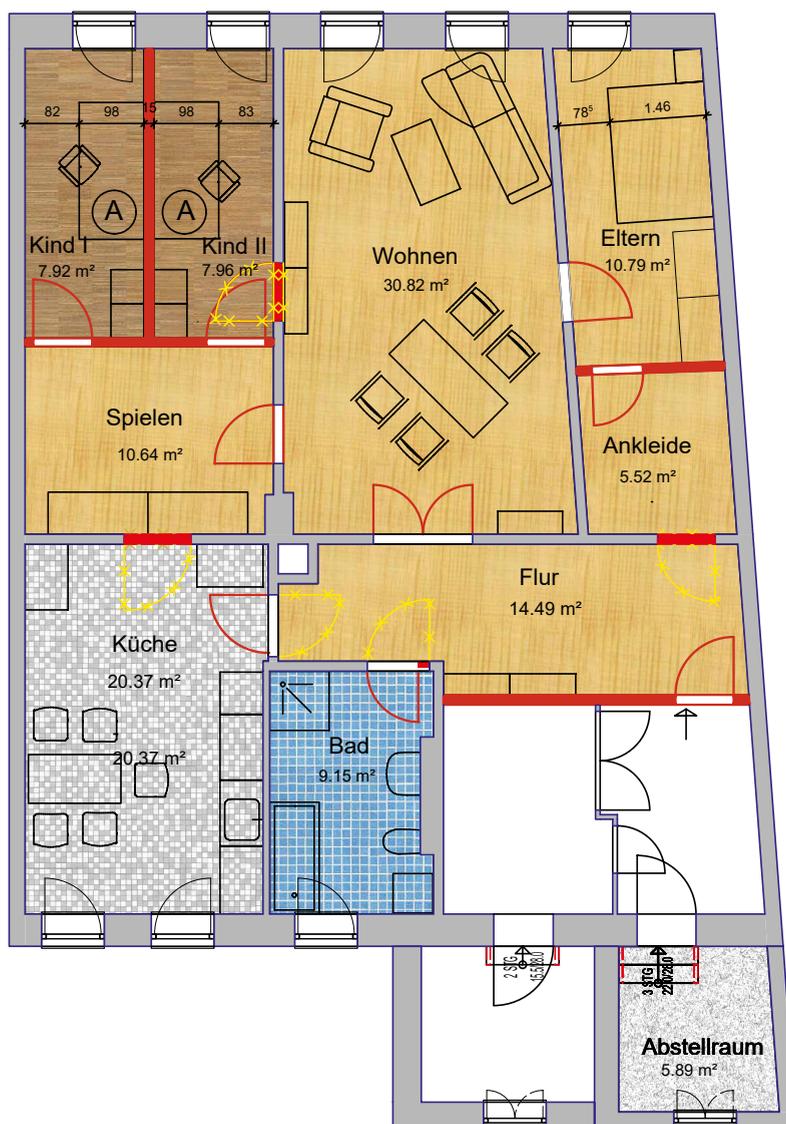
Es entsteht bis zum Sommer diesen Jahres eine geräumige 4-Raum-Wohnung, die schon vor ihrer Fertigstellung neue Mieter gefunden hat.

Die HGB Bad Liebenwerda mbH freut sich, mit der Sanierung zum Erhalt eines historischen Gebäudes und zur Belebung der Innenstadt beizutragen.



Fotos: HGB/IGB

- (A) Hochbett mit darunter befindlichem Schreibtisch



Breite Straße 17, 1. OG
Grundriss - Variante 3

Maßstab: 1: 100
1 cm entspricht 1 m

Neuer Grundriss der Wohnung/HGB

Frisches Grün im Dichterviertel der Kurstadt Bad Liebenwerda



Goethestr. 34

Der Frühling hat mit Macht Einzug gehalten. Überall sprießt frisches Grün hervor und die ersten bunten Blüten sorgen für die nötigen Farbtupfer.

Diesen Aufbruch der Natur hat die HGB Haus- und Grundbesitzgesellschaft Bad Liebenwerda mbH zum Anlass genommen, den „Vor-garten“ der Liegenschaft Goethestraße 34 im Dichterviertel der Kurstadt Bad Liebenwerda einmal etwas näher in Augenschein zu nehmen. Die Außenanlage war geprägt von dicht gewachsenen Nadelgehölzen, die durch die trockenen Sommer der letzten Jahre teilweise schon stark geschädigt waren.

Schnell wurde klar, hier muss etwas passieren. Es wurde ein Pflanzkonzept erarbeitet und die Arbeiten konnten starten.



Kirschlorbeer



Blutahorn



Blasenspiere



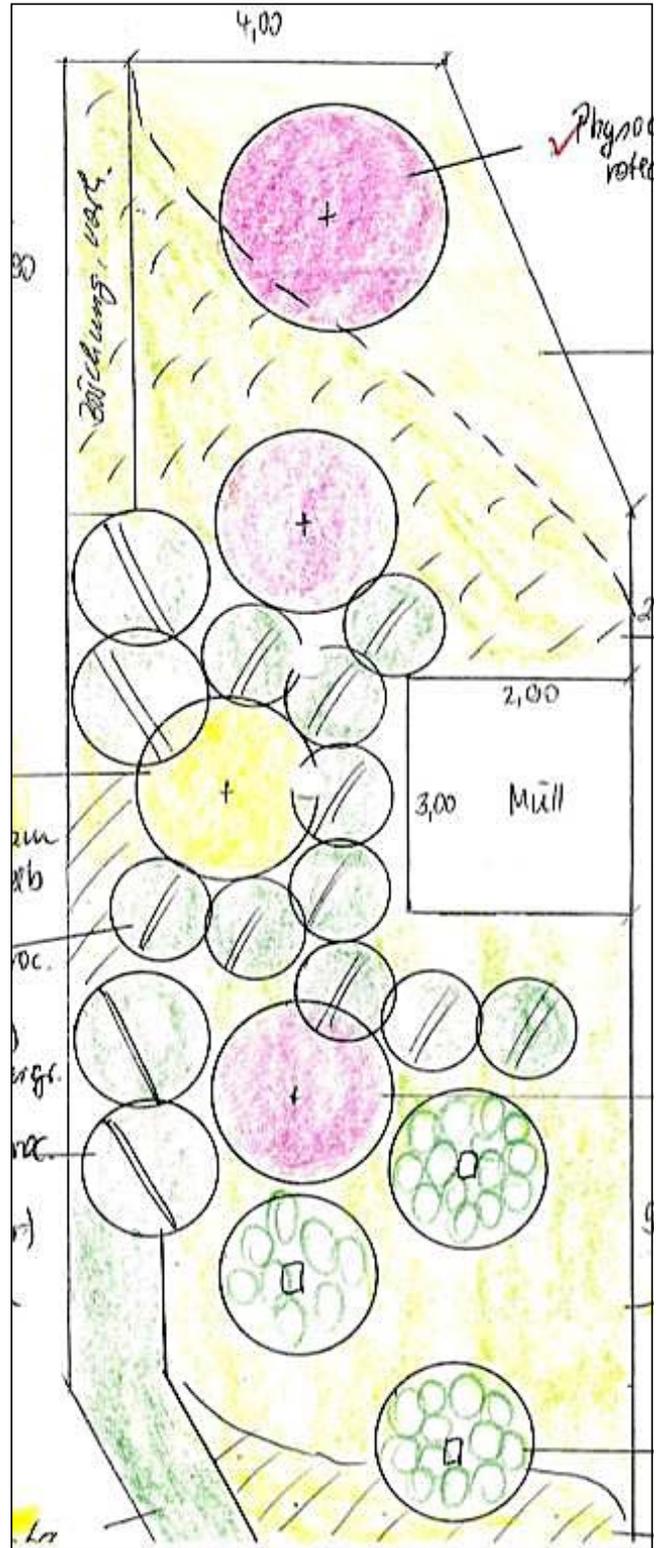
Fünffingerstrauch



Zwerghododendren



Zwerghododendren



Pflanzplan

Lesen Sie auf der nächsten Seite weiter.

Impressum

Herausgeber: IGB Bad Liebenwerda mbH
Redaktion: Heike Schmidt-Dallüge, E-Mail: pr-makler@igb-badliebenwerda.de
Kontakt: Burgplatz 1, 04924 Bad Liebenwerda, Telefon: 035341-124 71,
 E-Mail: info@igb-badliebenwerda.de, www.igb-badliebenwerda.de,
 www.facebook.com/IGB.mbH
Layout und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, An den Steinenden 10,
 04916 Herzberg, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan,
 www.wittich.de/agb/herzberg

Bei der Auswahl der Pflanzen wurde natürlich darauf geachtet, dass alle Blühpflanzen für Insekten und hier insbesondere für Bienen als Futterquelle dienen können. Des Weiteren wurden nur solche Pflanzen berücksichtigt, die anhaltende Trockenheit und Hitze aushalten. Der HGB Bad Liebenwerda mbH liegt schon seit einigen Jahren der Arten- und Naturschutz besonders am Herzen. Dieser Gedanke spiegelt sich in allen Projekten des Unternehmens wider.



neu angelegte Pflanzfläche

In der Goethestraße 34 ist ein kleiner, aber feiner Vorgarten entstanden. Noch sind die Pflanzen klein und es wirkt alles sehr „aufgeräumt“. Sobald alles größer geworden ist und die volle Blütenpracht für Farbe sorgt, wird sichtbar, welche kleine grüne Oase hier entstanden ist.

Zum Abschluss der Maßnahme wird im Mai 2020 eine Fassadenreinigung des Wohnhauses durchgeführt. Die Liegenschaft ist also fit für den Sommer 2020!



Fotos: Pixabay/HGB/ IGB

Wir bewerten Ihre Immobilien!



Foto: Pixabay

Sie möchten Ihre Immobilie veräußern, wissen aber nicht, welchen Verkaufspreis Sie ansetzen können? Wir ermitteln den Wert Ihrer Immobilie - **diskret, persönlich und fair**.

Unsere Immobilienmaklerin berät Sie gern. Vereinbaren Sie einen Termin. Wir schauen uns das Verkaufsobjekt unverbindlich an.

Kontaktieren Sie uns!

Tel.: 035341 12471

info@igb-badliebenwerda.de

Mehr Informationen finden Sie unter www.igb-badliebenwerda.de.

Hilfe beim Bauvorhaben benötigt?



Foto: Pixabay

Mit dem Know-How, das unser Bauingenieur Herr Weiland in die IGB einbringt, stehen wir Ihnen bei Bauvorhaben jeder Art beratend zur Seite.

Über die beratende Funktion hinaus können wir das Bauvorhaben auch vollumfänglich begleiten: Vom Erwerb des passenden Grundstücks über die Planung des Hauses bis hin zur Endabnahme des Bauvorhabens – wir sind bei allen Meilensteinen Ihr starker Partner!

Sie haben Interesse an einer ersten Beratung, einer Preisübersicht unserer Leistungen oder einem individuellen Angebot?

Kontaktieren Sie uns!

Tel.: 035341 12471

info@igb-badliebenwerda.de

Mehr Informationen finden Sie unter www.igb-badliebenwerda.de.

Im Portrait: Heike Schmidt-Dallüge - Immobilienmaklerin mit Herz und Verstand



Heike Schmidt-Dallüge, Immobilienmaklerin (IHK) - Foto: IGB

Hauptaufgabe: Diplomatin

Die IGB Bad Liebenwerda mbH bietet neben der Haus- und WEG-Verwaltung auch Maklerleistungen an. Ob Grundstücke, Wohn- oder Gewerbeimmobilien: Wer verkaufen möchte, ist hier in den richtigen Händen.

Doch was macht ein Immobilienmakler eigentlich? Als Vermittler zwischen Verkäufer und Käufer übernimmt er die Vermarktung einer Immobilie und

filtert aus der Flut an Anfragen qualifizierte Interessenten heraus. „Ein erster Schritt ist die Objektaufnahme und die Erstellung eines Exposés. Nur so entsteht eine vermarktungsfördernde Objektbeschreibung, die Interessenten auf den ersten Blick überzeugt“, weiß Heike Schmidt-Dallüge, Immobilienmaklerin bei der IGB, aus vielen Jahren Berufserfahrung. Die Vermarktungsanzeige wird anschließend auf verschiedenen Portalen gestreut – und natürlich auch betreut. „Mehrere Anrufe täglich, zahlreiche E-Mails, Rückfragen und Besichtigungstermine, die wahrgenommen werden wollen – auch am Wochenende. Ob Berufstätiger oder Rentner, dieser Kommunikations- und Koordinationsaufwand stellt für Privatpersonen eine hohe Belastung dar. Aus diesem Grund kommen auch Hausverkäufer zu uns, die nach einem ersten Versuch in Eigenregie nun professionelle Unterstützung brauchen.“ Meist geht es für die Hausverkäufer um den größten Teil ihres Vermögens. Für den Immobilienmakler bedeutet das auch, objektiv und ehrlich zu sein. „Es bringt nichts, sich Dinge schön zu reden. Deshalb ist von uns oft Diplomatie gefragt, um am Ende Verkäufer und Käufer zufriedenzustellen.“

Pauls Wohnwelt

Hallo ihr Lieben, was eine doofe Zeit. Ich weiß zwar nicht so genau, um was es geht, aber meine Menschen sind ganz nervös und machen meine Geschwister und mich dadurch auch ganz zappelig. Es muss irgend etwas mit einer Krankheit zu tun haben, die ganz schlimm ist.

Naja, ich hoffe, dass ihr alle gesund bleibt und auch weiterhin viel Freude an meinen kleinen Geschichten habt.

Ich muss euch ganz schön viel erzählen:

Wir sind jetzt endlich umgezogen (hatte ja schon davon berichtet, dass meine Menschen immer davon gefaselt haben). Das hat für uns nichts Gutes bedeutet – ich hatte es ja geahnt. Zuerst wurden wir in unserem schönen Zuhause einen ganzen Tag lang in den Keller gesperrt. War ja an sich nicht schlimm, so konnten wir endlich mal mit all den Dingen spielen, die uns sonst verboten waren. Es war auch super, überall drauf herumzulaufen und unsere Menschen haben sich gut um uns gekümmert. Das war der feine Teil. Nachdem es dunkel geworden war, kam mein einer Mensch mit der abscheulichen Transporttasche zu uns. Ich habe sofort gewusst, dass das nicht gut wird. Also wurde ich auch zuerst geschnappt, in die Tasche gesetzt und dann ins Auto verfrachtet. Ich hatte ganz schreckliche Angst, das könnt ihr mir glauben. Die Fahrt dauerte nicht lange, ich wurde aus dem Auto geholt und in ein



fremdes Haus gebracht. Aber, was soll ich euch sagen, da saß mein anderer Mensch und wartete auf mich und alle Sachen, die ich kannte, waren auch da. Ihr könnt euch vorstellen, wie froh ich war.

Der Abend verging und auf einmal waren auch meine ganzen Geschwister da. Ich habe mich noch nie so gefreut, die Kröten zu sehen. Karl, Frieder und Kleiner Bären waren zuerst auch völlig durcheinander, aber als sie mich gesehen haben, war alles gut. Wir haben uns erst einmal ausgiebig begrüßt und dann konnte ich den kleinen Kröten alles zeigen. Ich hatte die Zeit gut genutzt und mir schon mal einen Überblick über die besten Liegeplätze verschafft.

Meine Menschen waren überaus spendabel. Jeder von uns hat ein neues Körbchen bekommen, drei neue Kratzbäume wurden aufgestellt und diverses neues Spielzeug in unseren Korb gepackt. Ach war das herrlich, all die neuen Sachen auszuprobieren. Natürlich mussten wir uns auch ordentlich jagen und prügeln, wäre ja sonst zu langweilig.

Unsere Menschen haben wirklich an alles gedacht, damit wir uns gleich heimisch fühlen. Wir Katzen mögen es ja eigentlich gar nicht, wenn uns unser Zuhause weggenommen wird. Das neue Zuhause ist aber total toll. Wir haben uns super eingelebt und genießen die Zeit mit unseren Menschen, die jetzt ganz viel daheim sind.

Bleibt auch ihr daheim und genießt die Zeit mit euren Familien!!

Ganz wichtig – passt auf euch auf und bleibt gesund!!

Euer Paul Killmauski

Gedanken zum Arbeitseinsatz 2020 in der Gedenkstätte Lager Mühlberg

Das Team der HGB/ IGB Bad Liebenwerda mbH hatte sich in diesem Jahr das erste Mal für einen Arbeitseinsatz in der Gedenkstätte Lager Mühlberg vorbereitet. Zusammen mit allen anderen freiwilligen Helfern wollten wir am 18. April 2020 dazu beitragen, dass die Gedenkstätte auch weiterhin ein würdiger Ort der Erinnerung und Begegnung bleibt.

Leider musste der Arbeitseinsatz aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden.

Das Team der HGB/ IGB Bad Liebenwerda mbH wird die vielen freiwilligen Helfer aber bei der nächsten Aktion tatkräftig unterstützen. Hoffentlich kann der Arbeitseinsatz bald nachgeholt werden!



An dieser Stelle möchten wir Herrn Uwe Steinhoff (Initiativgruppe Lager Mühlberg) die Gelegenheit geben, seine Gedanken zum Arbeitseinsatz 2020 mit der Leserschaft unserer Zeitschrift zu teilen, sowie über die Geschehnisse im Lager Mühlberg zu berichten:

Alles war für den diesjährigen Arbeitseinsatz in der Gedenkstätte Lager Mühlberg vorbereitet: Wir hatten so viele Zusagen zur Mitarbeit wie nie zuvor in den letzten Jahren, schon rechneten wir mit über 100 Teilnehmern, aus Mühlberg, Bad Liebenwerda und ganz Deutschland. Die Arbeitsaufgaben waren vorbereitet, das Zelt war bestellt, das Essen geplant, und auch die Übernachtungen.

Dann kamen die ersten Nachrichten zu dem neuen Virus. Wir beobachteten es mit Sorge, wir wollten es nicht wahrhaben, wir überlegten, wie wir trotzdem etwas tun könnten, aber schnell mussten wir die Wahrheit akzeptieren: der Arbeitseinsatz kann unter diesen Bedingungen nicht stattfinden.

Das ist schade, für alle, die mithelfen wollten, die sich treffen wollten, die ihren Beitrag für den guten Zweck des Erinnerns an die Geschichte des Lagers Mühlbergs leisten wollten. Es ist schlimm für alle Firmen und Geschäfte, die nun Verdienstauffälle haben, die sie nicht mehr ausgleichen können.

Wir müssen nun überlegen, ob wir etwas nachholen können, ob wir etwas verschieben können, was unter den jetzigen Bedingungen noch möglich sein kann. Für Entschlüsse ist es zum jetzigen Zeitpunkt jedoch noch zu früh, die Unsicherheit über die nähere Zukunft ist zu groß.

Aber der Zweck unseres Arbeitseinsatzes sollte es ja sein, eine würdige Gedenkstätte zu haben, und uns selbst und allen anderen Besuchern einen guten Anlass zu geben, über die Geschichte des Lagers Mühlberg nachzudenken. Das Nachdenken bleibt uns unbenommen. Deswegen möchte ich hier Einiges aus der Geschichte des Lagers Mühlberg ins Gedächtnis rufen, damit wir uns erinnern, und auch andere erinnern können, an die Geschehnisse im Lager Mühlberg.

Angehörige der im Stalag IV B Gefangenen wollten in diesem Jahr zum Gedenken an 75 Jahre Befreiung des Stalags IV B nach Mühlberg kommen, Gedenkveranstaltungen im Lager Mühlberg, in Neuburxdorf und Zeithain waren geplant. Erinnert werden sollte an den 23. April 1945, an dem die deutschen Wachmannschaften das Stalag IV B Mühlberg verlassen hatten. Die Vertrauensleute der Kriegsgefangenen hatten das Kommando im Lager übernommen, am selben Tag noch marschierten Rotarmisten ein. Dieses Gedenken kann nun so

nicht stattfinden, denn niemand kann reisen und Menschenansammlungen sind nicht zulässig.

Während wir selbst heutzutage unter den Kontaktsperren wegen der Virusgefahr leiden, erinnern wir uns aber, dass im Stalag IV B und im NKWD Speziallager Nr. 1 die Kontaktsperren viel umfangreicher waren, die Seuchengefahr war damals immer präsent und für viele lebensgefährlich. Ruhr, Typhus, Diphtherie, Scharlach und Tuberkulose waren gefürchtete Infektionskrankheiten, die bereits unter normalen Bedingungen schwer zu bekämpfen waren und viele Opfer forderten. Um wie viel mehr mussten sich diese Krankheiten in den Lagern auswirken, wo Tausende Menschen unter unzureichenden Bedingungen auf engstem Raum eingesperrt waren.

Im Stalag IV B waren die schlimmsten Infektionskrankheiten Diphtherie und vor allem Typhus, das Fleckfieber. Bis 1941 waren die verschiedenen Nationalitäten im Lager nicht sehr stark getrennt. Das änderte sich, als unter den Sowjetgefangenen Typhus ausbrach. Am 30. Dezember 1941 erging der Befehl, sie von den anderen Gefangenen strikt zu isolieren. Der französische Kriegsgefangene Louis-Gérard Villeroy berichtet, zunächst die Russen in denselben Räumen behandelt wurden, wie die Franzosen. Das änderte sich, als täglich etwa 20 Russen im Lager starben. Die Maßnahmen gegen die Seuche waren: strenge Isolation der Sowjetgefangenen, die man damit im Wesentlichen ihrem Schicksal überließ, sowie umfangreiche Desinfektion der Kontaktbereiche. Die Toten wurden übereinander gestapelt auf Leichenwagen nach Neuburxdorf gebracht und dort in Massengräbern beerdigt, sofern es Sowjetsoldaten waren. Die Opfer der Westalliierten wurden in Einzelgräbern mit einer Zeremonie begraben. Eine große Zahl der Todesopfer des Stalag IV B geht auf Typhus zurück. Neben den Sowjetgefangenen starben auch Kriegsgefangene anderer Nationen, die im medizinischen Dienst tätig waren, sowie Angehörige des deutschen Wachpersonals an der Seuche.

Ab September 1945, im sowjetischen Speziallager Nr. 1, gab es die spezielle Krankenstation I für Infektionskrankheiten wie Diphtherie, Ruhr, Scharlach und Typhus. Die große Seuche der Speziallager war jedoch die Tuberkulose, für die eine eigene Krankenstation II unter Leitung von Dr. Walter Lindig eingerichtet wurde. Walter Lindig, ein Tuberkulosespezialist aus Reiboldsgrün, baute nach seiner Entlassung aus dem Lager Mühlberg die Robert-Koch-Klinik in Leipzig zu einem Lungenheilzentrum aus und wurde Nationalpreisträger der DDR. Heute verschweigt die Stadt Leipzig seinen Namen, da er zur NS-Zeit Schulungen für Ärzte gab, deren Inhalt nicht bekannt ist, die aber in Zusammenhang mit den Vorbereitungen der Tötungsaktionen der Nazis gestanden haben könnten.

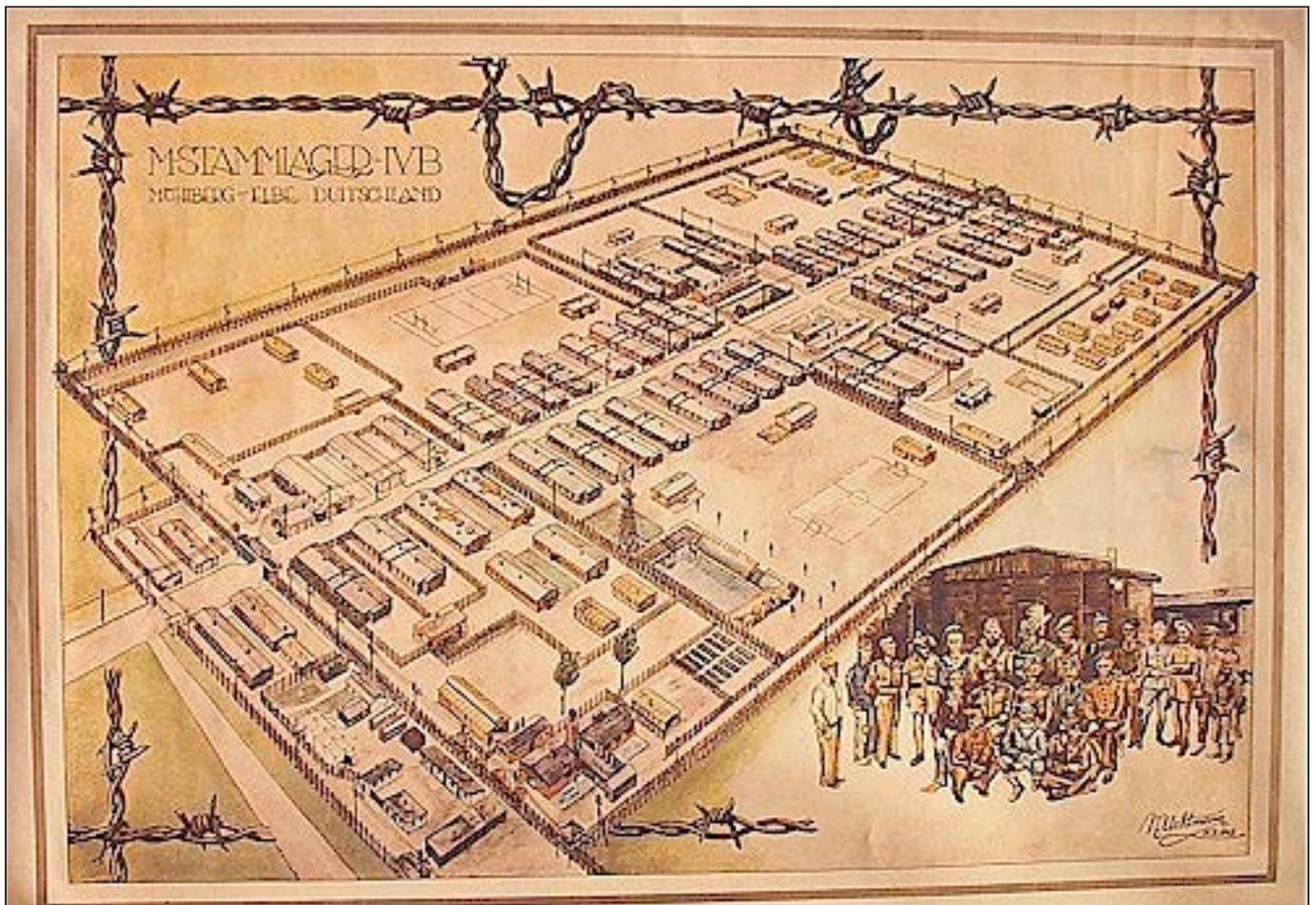


Viele Inhaftierte im Speziallager Mühlberg starben an Tuberkulose, da es fast keine Medikamente gab und die Ernährung und Hygiene unzureichend waren. Wie alle Opfer des Speziallagers wurden die Toten in Massengräbern direkt außerhalb des Lagergeländes begraben. Eine kleine Erleichterung in der Behandlung der Kranken verschaffte die Beschaffung eines Röntgengeräts im Frühjahr 1948 („testen, testen, testen“), aber für viele kam es zu spät. Die wesentliche Medikation bei

Tuberkulose bestand in einer etwas besseren Ernährung. Als am 17. September 1948 die verbliebenen etwa 3000 Gefangenen des Speziallagers Mühlberg mit Eisenbahnwaggons vom Bahnhof Neuburxdorf aus ins Speziallager Buchenwald transportiert wurden, befanden sich unter ihnen laut sowjetischer Zählung 672 Menschen mit offener Tuberkulose, sowie viele weitere mit geschlossener Tuberkulose. Auch der Röntgenapparat aus Mühlberg wurde nach Buchenwald mitgenommen, denn dort gab es nur einen einzigen, der für die schon vorhandenen Tuberkulosekranken keinesfalls ausreichte. Auf dem Transport und im Speziallager Buchenwald gab es keine Isolierung der Kranken, so dass die Krankheit immer weiter um sich griff. Als man dann anfing, die Kranken zu isolieren, legte man sie nach Symptomen in eine Baracke, so dass die Kranken mit Bronchitis mit den ansteckenden Tuberkulosekranken zusammen kamen. Im Mai 1949 waren dann 30 Prozent der Gefangenen im Speziallager Buchenwald an Tuberkulose erkrankt. Die Ärzte in den Speziallagern versuchten mit einfachsten Mitteln die Kranken zu behandeln. Schimmeliges Brot wurde als Ersatz für Penicillin gegeben, aus abgeschnittenen Fingernägeln wurden Medikamente gekocht. Operationen wurden unter primitivsten Bedingungen ohne Betäubungs- oder Schmerzmittel durchgeführt. Viele von ihnen und vor allem von den Krankenpflegern und -pflegerinnen, allesamt auch Gefangene, steckten sich jedoch an und fielen selbst den Seuchen zum Opfer. Akribisch wurde von den Lagerärzten über die Kranken und über die Toten Buch geführt. Viele Erfahrungen der Lagerkrankheiten sind in dem achtbändigen Werk von Ernst Günther Schenck und Wolfgang von Nathusius „Extreme Lebensverhältnisse und ihre Folgen. Handbuch der ärztlichen Erfahrungen aus der Gefangenschaft“ niedergeschrieben. Wolfgang von Nathusius war selbst Arzt im Speziallager Mühlberg. Im Juni 1946 wurde er mit 680 anderen Gefangenen in die Sowjetunion zur Zwangsarbeit deportiert, er kehrte erst 1949 schwerkrank zurück. Wir sehen, dass das Lager Mühlberg wie ein Brennglas wirk-

te: alles, was sowieso schon schlimm und besorgniserregend war, wurde innerhalb des Lagers zur tödlichen Bedrohung für die Menschen. Dazu zählen auch die Isolation und die Gefahr durch Seuchen und Krankheiten. Wir sollten diese Geschichten weiter erzählen, damit uns immer wieder, gerade in Zeiten wie diesen, klar wird, warum wir Frieden und Gerechtigkeit unter den Menschen haben müssen und haben wollen. Damit sich so etwas wie das Lager Mühlberg nie wiederholt. Frieden und Gerechtigkeit sind die Grundpfeiler, die es uns ermöglichen werden, mit anderen Herausforderungen gemeinsam fertig zu werden. In diesem Sinne wünsche ich allen Wohlergehen, kommt gut durch die schwierige Zeit, und ich freue mich schon auf unser nächstes Treffen und auf unseren nächsten gemeinsamen Arbeitseinsatz, auch wenn wir dafür noch eine Weile Geduld haben müssen.

Uwe Steinhoff, 17. April 2020
www.lager-muehlberg.de



Unternehmen aus der Region stellen sich vor

Neuer Mitarbeiter Herr Weiland

Ein neues Gesicht bei der IGB

Die Ingenieurgesellschaft für Bauwesen und Grundstücksverwaltung Bad Liebenwerda mbH freut sich, einen neuen Mitarbeiter begrüßen zu können. Herr Carl Weiland ist seit dem 1. Januar 2020 für den Bereich **Bau** zuständig.

Als Bauingenieur unterstützt Herr Weiland die IGB Bad Liebenwerda mbH mit seinem Knowhow bei der Umsetzung von Bau- und Sanierungsvorhaben.

Das ganze Team der Ingenieurgesellschaft für Bauwesen und Grundstücksverwaltung Bad Liebenwerda mbH heißt Herrn Weiland willkommen und wünscht ihm viel Freude an seinem neuen Arbeitsplatz!



Carl Weiland, Bauingenieur - Foto: IGB

Neue Mitarbeiterin Frau Gählsdorf

Herzlich willkommen!

Die Ingenieurgesellschaft für Bauwesen und Grundstücksverwaltung Bad Liebenwerda mbH freut sich, eine neue Mitarbeiterin im Team begrüßen zu können.

Frau Maria Gählsdorf ist seit 1. April 2020 für den Bereich **Fremd- und Wohnungseigentumsverwaltung im Raum Elsterwerda** zuständig. Mit Frau Gählsdorf steht Ihnen eine neue Ansprechpartnerin in diesem Bereich zur Verfügung, die aufgrund ihrer langjährigen Berufserfahrung im Bereich des Immobilienwesens freundlich und kompetent auf Wünsche und Fragen von Eigentümern und Mietern eingehen kann.

Das ganze Team der IGB Bad Liebenwerda mbH wünscht Frau Gählsdorf einen guten Start und viel Freude bei Ihrer neuen Aufgabe.



Maria Gählsdorf, Mitarbeiterin Fremd- und Wohnungseigentumsverwaltung Raum Elsterwerda - Foto: IGB

IHR BERLIN-BRANDENBURG VERSICHERUNGSMAKLER
www.womak24.de

WIR SIND PARTNER AUS DER REGION –
 FÜR DIE MENSCHEN IN DER REGION!



PARTNERSCHAFT IST FÜR UNS
 KEINE EINSEITIGE ANGELEGENHEIT!
 Deshalb unterstützen wir unter anderem
 auch Kinder- und Jugendarbeit regionaler Vereine.



BERLIN-BRANDENBURG VERSICHERUNGSMAKLER

WOMAK 24 GmbH

Berlin-Brandenburg Versicherungsmakler
 Elswald 3
 04910 Elsterwerda

TELEFON 03533 4826-0
 FAX 03533 4722
 E-MAIL info@womak24.de
 INTERNET www.womak24.de

⚡ LEBEN BEDEUTET RISIKO

👤 WIR ANALYSIEREN IHR RISIKO

🛡️ WIR SCHÜTZEN SIE SICHER –
 RUND UM DIE UHR



Ingenieurgesellschaft für Bauwesen
und Grundstücksverwaltung Bad Liebenwerda mbH
Müll: info@igb-badliebenwerda.de
Tel.: 03 53 41 712 471
Fax: 03 53 41 712 476
www.igb-badliebenwerda.de



Ihre Meinung ist uns wichtig!

Sehr geehrte Mieter,
sehr geehrte Kunden,
sehr geehrte Geschäftspartner,

da uns Ihre Meinung über unser Unternehmen und die angebotenen Dienstleistungen sehr am Herzen liegt, möchten wir Ihnen dazu ein paar kurze Fragen stellen. Wir bitten Sie um einige Minuten Ihrer Zeit und um ehrliche Antworten. Nur so können wir unseren Service stetig verbessern und noch besser auf Ihre Wünsche eingehen.

Ihre Angaben werden anonym ausgewertet, es sei denn, Sie wünschen einen persönlichen Kontakt.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe bei der Verbesserung unserer Servicequalität

Ihr Team der HGB und IGB Bad Liebenwerda mbH

1) Wie zufrieden sind Sie generell mit unserem Unternehmen?

sehr zufrieden zufrieden mittelmäßig unzufrieden sehr unzufrieden

2) Welche der folgenden Worte würden Sie wählen, um unsere Dienstleistung zu bewerten? Eine Mehrfachauswahl ist möglich.

- zuverlässig
- qualifiziert
- nützlich
- unzuverlässig
- ineffizient
- kompetent
- menschlich
- freundlich
- ehrlich
- transparent
- kommunikativ
- diskret
- unsachlich
- unflexibel
- bürokratisch
- kundenorientiert

Geschäftsführer: Martin Ehring
HR: Ansgarische Carlbus
HRB 3355
Steuern-Nr.: 257/11/00514



Ingenieurgesellschaft für Bauwesen
und Grundstücksverwaltung Bad Liebenwerda mbH
Müll: info@igb-badliebenwerda.de
Tel.: 03 53 41 712 471
Fax: 03 53 41 712 476
www.igb-badliebenwerda.de



3) Wie sehr wird unsere Dienstleistung Ihren Bedürfnissen gerecht?

extrem gerecht sehr gerecht in etwa gerecht eher nicht gerecht überhaupt nicht gerecht

4) Wie würden Sie die Qualität unserer Dienstleistung beschreiben?

Sehr hohe Qualität hohe Qualität durchschnittliche Qualität niedrige Qualität schlechte Qualität

5) Wie beurteilen Sie unsere Erreichbarkeit?

Sehr leicht erreichbar leicht erreichbar generell erreichbar schwer erreichbar nicht erreichbar

6) Wie lange sind Sie bereits Mieter / Kunde unseres Unternehmens?

Ich bin noch kein Kunde weniger als 6 Monate bis zu 1 Jahr 1 bis 2 Jahre 3 oder mehr Jahre

7) Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie uns an einen Freund, Bekannten oder Kollegen weiterempfehlen? Bewerten Sie nach dem Schulnotenprinzip: 1 = auf jeden Fall / 10 = auf gar keinen Fall

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Geschäftsführer: Martin Ehring
HR: Ansgarische Carlbus
HRB 3355
Steuern-Nr.: 257/11/00514



Ingenieurgesellschaft für Bauwesen
und Grundstücksverwaltung Bad Liebenwerda mbH
Müll: info@igb-badliebenwerda.de
Tel.: 03 53 41 712 471
Fax: 03 53 41 712 476
www.igb-badliebenwerda.de



8) Haben Sie weitere Fragen und Anmerkungen? Nachfolgend können Sie diese notieren:

Gerne stehen wir Ihnen auch für ein persönliches Gespräch zu Verfügung!

Vielen Dank für Ihre Teilnahme an der Umfrage. Wir werden Ihre Meinung und Ihre Anregungen beherzigen und weiter daran arbeiten unseren Service noch besser auf Ihre Wünsche abzustimmen. Ihre Anregungen nehmen wir auch gerne unabhängig von einer Umfrage entgegen.

Ihr Team der HGB und IGB Bad Liebenwerda mbH

Ingenieurgesellschaft für Bauwesen
und Grundstücksverwaltung Bad Liebenwerda mbH
Müll: info@igb-badliebenwerda.de
Tel.: 03 53 41 712 471
Fax: 03 53 41 712 476
www.igb-badliebenwerda.de



Geschäftsführer: Martin Ehring
HR: Ansgarische Carlbus
HRB 3355
Steuern-Nr.: 257/11/00514





BEIM WOHNEN: ALLES GUT – VERSPROCHEN.

Die Wohnung ist in Zeiten von Corona und Homeoffice wichtiger denn je. Deshalb verspricht die soziale Wohnungswirtschaft in Berlin-Brandenburg: Ihre Wohnung ist sicher. Selbst, wenn Sie jetzt wegen der Folgen der Pandemie Schwierigkeiten bei der Miete haben sollten. Sprechen Sie mit Ihrem Vermieter. Gemeinsam finden wir eine Lösung. Damit Sie sich auf das Wesentliche konzentrieren können. Weitere Infos unter <http://mieter.bbu.de>

Die kommunalen Wohnungsgesellschaften, Wohnungsgenossenschaften, privaten und kirchlichen Wohnungsunternehmen im BBU versprechen deshalb:



Stundungen und Ratenzahlungen:

Brandenburgs Wohnungsunternehmen stehen ihren Mieter*innen bei Schwierigkeiten mit der Mietzahlung zur Seite, heute wie vor hundert Jahren – mit Beratung, Stundungen oder Ratenzahlungsvereinbarungen.



Verzicht auf Räumungen:

Wegen Mietschulden im Zusammenhang mit Corona wird keine Wohnung geräumt.



Hilfe in der Nachbarschaft:

Die Wohnungsunternehmen organisieren Nachbarschaft – heute wichtiger denn je.

Die soziale Wohnungswirtschaft in Berlin-Brandenburg – mit Sicherheit an Ihrer Seite.

